

12.09.2022

- Verfasser/-in** Oliver Faaß
- Telefon** 07621 410- 1460

THEMA

Ergebnisprotokoll der Sitzung der Begleitkommission SaTraG am 12.09.2022

Sitzung vom 12.09.2022 im Landratsamt Lörrach, Palmstraße 1, 79539 Lörrach von 14:00 – 16:20 Uhr.

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Themen

- Christbaumsammlung
- Recyclinghöfe Landkreis Lörrach

Ergebnisse, weiteres Vorgehen & Empfehlungen

1. (.....)

2. Recyclinghofkonzept

Die Arbeitsaufträge aus der ersten SaTraG-Bearbeitung dieses Themas wurden erarbeitet (s. Präsentation in Anlage 2):

- Entfernung einzelner Gemeinden zu den verbleibenden Recyclinghöfen (RH)
- genauere Gegenüberstellung der Kosten Optionen 1b und 2b

Zusätzlich wurden die Ergebnisse der Prüfaufträge der Fraktion Freie Wähler vorgestellt:

- Erweiterung auf die Annahme kostenpflichtiger Abfälle
- Recyclingquoten der auf den RH getrennt erfassten Abfälle

Das Gremium folgt dem Vorschlag des EAL und spricht folgende Empfehlung für den Kreistag aus (Option 2b):

Empfehlung Konzept:

- Alle Gemeinden und Ortsteile (Ausnahme einzelne Gehöfte) sollen einen RH in einer Entfernung von max. 20 km liegen haben.
- Für 80 % der Bürgerschaft soll der nächste RH in einer Entfernung von max. 10 km erreichbar sein.
- Die optimale Verteilung der RH sorgt für eine zumutbare Entfernung von allen Städten, Gemeinden und Ortsteilen aus.
- Grundsätzlich sind beim Neubau eines RH die Standards des Modellstandortes Herten anzusetzen. Bei den Vorplanungen zu einzelnen RH sind die Standards durch Variantenbetrachtungen jeweils zu überprüfen, zu bewerten und vom KT zu beschließen.
- Für einen RH-Neubau sollen, wenn möglich, Flächen erworben werden.
- Zur Nutzungsoptimierung und Personaleinsparung sollen digitale Techniken geprüft und eingesetzt werden.
- Das RH-Konzept wird in einen 20-Jahre Umsetzungsplan übertragen.

Empfehlung Umsetzungsplan:

- Die 10 bestehenden RH werden auf 6 zentrale RH reduziert (Lörrach-Haagen, Weil am Rhein, Rheinfelden-Herten, Schopfheim, Schönau im Wiesental und Kandern).
- Die RH in Rümmingen, Rheinfelden-Stadt, Steinen und Zell im Wiesental werden aufgelöst.
- Der Wegfall der 4 RH wird durch ausreichende Erweiterungen der Öffnungszeiten auf den verbleibenden RH ausgeglichen.
- Die digitalen Möglichkeiten der Anlieferung mit Anmeldung mit verringertem oder ohne RH-Personal werden in Pilotprojekten ergänzend zum bestehenden RH-Betrieb geprüft und entsprechend der Kundenakzeptanz weiterentwickelt.
- RH werden mittelfristig, wenn möglich und sinnvoll, ins Abfallvermeidungskonzept eingebunden

Empfehlung einheitlicher Standard:

- Mittel- bis langfristig soll ein einheitlicher Ausbau- und Betriebsstandard der RH erreicht werden:
 - Ausreichend große Flächen auch für zukünftige weitere Abfallsorten
 - Getrennte Ein- und Ausfahrt / bei Planung, Aus- und Neubau von Höfen die Fahrbewegungen der Anlieferer berücksichtigen
 - Zumindest Teilüberdachung
 - Wenn möglich und finanzierbar ebenerdige Abladen für sperrige Abfälle
 - Deutlich erweiterte, kundenfreundliche Öffnungszeiten
 - Qualifiziertes Personal, das Standards zur Kundenorientierung erfüllt
 - Optimierung der Transporte (z.B. Containerpressen, Füllstandsmessung)
 - Einsatz von digitalen Techniken zur Nutzungsoptimierung und Personaleinsparung